

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIARENDE N P A R L A M E N T

Ausführliches Protokoll der 06. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 24.03.2022.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 25 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 06. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Maximilian Voigt Ragna Diemer Clemens Berger Felina Frkic Wegener Fabian Mirolld-Stroh* Sophia Jankowsky Lena Hock Mira Gerber Jenny Jörges Emely Green
Die Linke, SDS	Maxim Walter Kristin Hügelschäfer Maike Jockers
Gießener Union für Toleranz	/
Jusos	Lara Stoller Michael Emig Natalie Maurer* Kira Herbert Till Moritz Klein Vanessa Wagner
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Jan-Lukas Gescher Ilija Scherer* Chris Genzel
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner Vinzenz Rüth
Christen für Gießen	Selina Höhl

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung und der 1. Sondersitzung der 60. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Studierendensprechstunde
6. Anträge
7. Nachwahlen zum AStA
8. 2. Lesung Finanzordnung
9. 3. Lesung Finanzordnung
10. Diskussion Studierendenhaus
11. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
12. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
13. Verschiedenes

Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung und der 1. Sondersitzung der 60. Legislatur

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Zum Protokoll der letzten regulären Sitzung gibt es noch eine kleine Änderung. Der Beginn der Sitzung war um 18:15, nicht um 20 Uhr. Außerdem habe ich noch die Teilnehmeranzahl von 23 hinzugefügt.

Protokoll der 5. Sitzung bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Protokoll der 1. Sondersitzung bei einer Enthaltung einstimmig angenommen

TOP 4) Mitteilungen des Präsidiums

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Ich würde gerne Frau Dragana Timic, Jura Studentin an der JLU, für die Kassenprüfung für den Solifonds vorschlagen. Gibt es weitere Vorschläge? Lea Bruns (SDS) ist aus dem Antifa-Referat zum 5.3. zurückgetreten. Marius Braun (UniGrün) ist zum 9.3. aus dem DSL-Referat zurückgetreten. Michael Emig (Jusos) tritt zum 31.3. wegen Beendigung seines Studiums zurück.

TOP 5) Studierendensprechstunde

Keine Studierenden anwesend.

TOP 6) Anträge

Antrag 1: Antrag auf Förderung CSD Mittelhessen

Antragsteller: CSD Lahn e.V.

Tobias Müller (Antragssteller (CSD Lahn)) stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich wüsste gerne, was der CSD mit dem Studium an der JLU zu tun hat.

Tobias Müller (Antragsteller (CSD Lahn)): Indirekt, da die Studierendenschaft selbst zum Teil der LGBTIQA ist.

Selina Höhl (CfG): Meine Frage geht in die ähnliche Richtung, da wir einige Förderanträge haben und das Budget begrenzt ist. Außerdem fördert bereits die Stadt Gießen und es hat keinen studentischen Bezug. Deswegen bin ich dafür diesen Antrag abzulehnen und stattdessen andere Projekte zu fördern.

Jenny Jörges (UniGrün): Von unserer Seite sehen wir auf jeden Fall Bedarf. Diskriminierungen gibt es auf alle Fälle. Meine Frage geht in die finanzielle Richtung. Der CSD bereits mit 1.000 € im Haushalt eingeplant. Ihr fordert hier jetzt 3.000 €.

Vinzenz Rüth (RCDS): Ich war noch nie auf dem CSD. Aber in Gießen ist es oft so, dass ihr durch die Stadt zieht und eine Party stattfindet. Ich wollte fragen, wie politisch es ist.

Tobias Müller (Antragsteller (CSD Lahn)): Der CSD Mittelhessen ist eine politische Veranstaltung, nicht wie in Köln, Berlin oder Frankfurt. Das Bühnenprogramm und die Stände haben einen eindeutigen politischen Bezug. Es geht natürlich auch darum sich auszutauschen, aber es ist eher eine politische Veranstaltung.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich kann mir ganz gut vorstellen in welche politische Richtung es geht. Von daher weiß ich nicht wie das die Studentenschaft vertritt. Ich weiß nicht, warum die Unterstützung überhaupt finanziell sein muss.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Im Antrag steht, dass es um den CSD herum noch weitere Lehr- und Kulturveranstaltungen stattfinden sollen. Wie soll das aussehen?

Tobias Müller (Antragsteller (CSD Lahn)): Kann ich noch nicht genau sagen, da wir noch gar nicht genau wissen, wie es coronabedingt aussieht.

Jan-Lukas Gescher (LHG): 2. Frage: Wie sehen die Gesellschafts- und Bildungsangebote aus? Wenn da auf politische Bildung im Sinne der Diversität Wert gelegt wurde, spricht meiner Meinung nach nichts dagegen.

Michael Emig (Jusos): Wir unterstützen auch die Nachttanzdemo. Die geht in eine ähnliche Richtung.

Jenny Jörges (UniGrün) stellt Änderungsantrag: Änderung der Fördersumme auf 1.500 €

Abstimmung über Änderungsantrag: 18 Ja, 3 Nein, keine Enthaltung → Änderungsantrag angenommen

Abstimmung über geänderte Form: 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen → Antrag in geänderter Form angenommen

Antrag 2: Antrag auf Förderung Frühjahrs-Global-Health-Retreat

Antragsteller: Babette Müllerschön, Sibel Savas, Clara Eisenberg

Sibel Savas (Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Jenny Jörges (UniGrün): Erstmal finde ich, dass das ein gutes Projekt ist. Der AStA ist Mitglied des Prototyps. Ihr könnt Raum über uns buchen. Dann können wir gucken, wie wir weitermachen.

Sibel Savas (Antragsteller): Danke für die Info. Ich habe bereits mit Wenke geguckt. Wenn ihr es kostengünstiger hinkriegt, sind wir dabei.

Kira Herbert (Jusos): Es wäre super, wenn wir das vertagen könnten, damit ihr nochmal mit dem AStA Kontakt aufnehmen könnt.

Sibel Savas (Antragsteller): Würde das das Sinn machen? Wäre dann die Förderungswahrscheinlichkeit geringer?

Kira Herbert (Jusos): Wir haben eh gesagt, dass wir in der Summe runtergehen? Wir haben einige Förderanträge und 6.000 €. Wir sind aktuell bei 600 €. Wenn euch das genug wäre, können wir den jetzt abstimmen. Ansonsten können wir das vertagen.

Sibel Savas (Antragsteller): Also hätten wir dann jetzt die 600€ und wenn wir mehr bräuchten könnten wir uns

wieder an den AStA wenden?

Kira Herbert (Jusos): Ja. Also würde ich jetzt den Änderungsantrag stellen.

Kira Herbert (Jusos) stellt Änderungsantrag: Ersetze Förderung von 1.065 € auf 600 € → vom Antragsteller übernommen

Jenny Jörges (UniGrün): Bei Fragen kannst du dich gerne ans DSL-Referat wenden.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen → Antrag in geänderter Form angenommen.

Antrag 3: Antrag auf Förderung Projekt Buchclub Germanistik

Antragsteller: Felix Luckau, Sandra Binnert

Antragsteller nicht anwesend → Antrag vertagt

Antrag 4: Antrag auf Förderung ChemTalk JLU

Antragsteller: Johannes Voigt

Antragsteller nicht anwesend → Antrag vertagt

Antrag 5: Antrag auf Förderung Projekt Gießener Mediziner Halbmarathon

Antragsteller: Muriel Elisabeth Fischer

Antragsteller nicht anwesend → Antrag vertagt

Antrag 6: Antrag auf Förderung Projekt Ringvorlesung SoSe 2022 „Macht?! Theater“

Antragsteller: Melina Brinkmann, Hannah Brown, Gil Hoz-Klemme, Ronja Lange, Luka Schreckenberger, Paula Veenema, Julian Wolf, Laura Mikolich

Ronja Lange und Gil Hoz-Klemme (Antragsteller) stellt vor.

Kira Herbert (Jusos): Ihr habt bei 3 Unis angefragt?

Ronja Lange (Antragsteller): Ja und die Goethe-Uni hat die Förderung zugesagt

Kira Herbert (Jusos): Mit wie vielen Personen wollt ihr das machen?

Gil Hoz-Klemme (Antragsteller): Wir hatten bis jetzt sehr volle Veranstaltungen. Vor Corona war das immer ein hoher Andrang. Wir haben drei verschiedene Möglichkeiten bei den Locations. Aber rechnen so mit 60 Leuten.

Emely Green (UniGrün): Das Ziel als Stupa ist es Projekte zu fördern, die Studierenden einen Mehrwert bieten. Bis jetzt sind alle Locations in Frankfurt. Gibt es die Möglichkeit, auch eine Veranstaltung in Gießen abzuhalten?

Gil Hoz-Klemme (Antragsteller): Wenn wir irgendwo hingehen, müssen wir Miete zahlen. Beim Mousonturm haben wir guten Kontakt und können da ohne Miete hingehen. Im Stadttheater müssten wir eine hohe Miete zahlen.

Ronja Lange (Antragsteller): Wir überlegten, die Bühne der ATW zu nehmen. Allerdings gab es da Sicherheitsbedenken. Die Kosten müssten wir als Studierende tragen. In Gießen würde das Projekt für verschiedene Studiengänge spannend sein.

GO-Antrag Clemens Berger (UniGrün) auf 10 Minuten Sitzungspause → 10 Minuten Sitzungspause

Kira Herbert (Jusos): Wir haben uns den Antrag angeguckt und uns ist sauer aufgestoßen, dass ihr so viel Geld für so wenig Studierende verlangt. Ich würde einen Änderungsantrag auf 500 € stellen. Es würde uns auch freuen, wenn ihr das nächste Mal früher auf uns zu kommt.

Kira Herbert (Jusos) stellt Änderungsantrag: Ändere Summe von 994 € auf 500 € → vom Antragsteller übernommen

Abstimmung über geänderte Form: 16 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen → Antrag angenommen

TOP 7) Nachwahlen zum AStA

Michael Siebert:

Michael Siebert (SDS) stellt sich für das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung vor.

Wahl: 19 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen → gewählt

Sophia Jankowsky:

Sophia Jankowsky (UniGrün) stellt sich für das Referat für Digitalisierung, Studium und Lehre vor.

Wahl: 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen → gewählt

Tristan Stinnesbeck:

Tristan Stinnesbeck (SDS) stellt sich für das Referat für politische Bildung vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Politische Bildung heißt linke Propaganda, oder wie läuft das?

Tristan Stinnesbeck (SDS): Ich kann dir meine Seminarprogramme zeigen, dann kannst du sehen, dass das keine Propaganda ist. Es geht um faktenbasierte politische Bildung. Wir können gerne ein Wochenendseminar machen, ich rede sehr gerne über Marx.

Wahl: 19 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen → gewählt

Kira Herbert:

Kira Herbert (Jusos) stellt sich für das Referat für Koordination vor.

Wahl: 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung → gewählt

Ordnungsruf für Chris Genzel (LHG) aufgrund einer Beleidigung im Webex Chat.

Vanessa Wagner:

Vanessa Wagner (Jusos) stellt sich für das Referat für politische Bildung vor.

Wahl: 20 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen → gewählt

TOP 8) 2. Lesung Finanzordnung

Abstimmung über Überweisung in die 3. Lesung: 19 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen → Antrag in die 3. Lesung überwiesen

TOP 9) 3. Lesung Finanzordnung

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

TOP 10) Diskussion Studierendenhaus

Kira Herbert (Jusos): Ich würde das gerne vertagen bis nach der Klausurtagung. Wo wir grade stehen: Es gibt Gespräche mit der Uni bezüglich dem Haus in der Senckenbergstraße, das allerdings nicht für uns in Frage kommt. Deswegen müssen wir uns umschauen, was es für Alternativen gibt. Wegen dem Campus Neue Mitte kommt es zu Veränderungen. Intensiv werden wir uns damit in der Klausurtagung Mitte Mai beschäftigen.

Emely Green (UniGrün): Ich begrüße, dass du uns über den aktuellen Stand berichtest. Ich möchte ein gutes Statement für den Stupa-Ausschuss Studihaus abgeben.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Wir sollten uns mit allen Listen, die das für relevant halten, engagieren, da wir zeitig Entscheidungen treffen müssen.

Kira Herbert (Jusos): Wenn ihr Lust habt zu beteiligen, könnt ihr euch gerne über WhatsApp/Signal melden.

TOP 11) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Wir würden gerne die Ausschüsse konstituieren. Für Digitalisierung, Studium und Lehre, Wohnen und Soziales, Antirassismus, Verkehr und Infrastruktur sowie Satzungsänderung.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Gibt es bei den Ausschüssen noch ne offizielle Einladungen mit Treffen?

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Eine Liste kann ich offiziell an alle schicken und bitte um Benennungen

Vanessa Wagner (Jusos): Letzte Woche Mittwoch war Senatssitzung. Zum Krieg in der Ukraine: Die JLU hat eine Task Force zur Unterstützung für ukrainische Personen eingerichtet in Zusammenarbeit mit dem GiZo und städtischen Initiativen. Außerdem wurde ein Hilfsfonds bereitgestellt, der sich an akademische Personen mit Bezug zur JLU richtet. Allerdings reichen die eigenen Mittel der Hochschule nicht aus. In der Wissenschaft werden alle vorhandenen Gesprächskanäle zu ukrainischen Universitäten offengehalten und sich solidarisch mit der Ukraine gezeigt. Dabei sollen Mobilitäten so lange wie möglich und insbesondere online fortgeführt werden. Der Austausch inklusive aller Mobilitäten mit Russland wird komplett eingestellt, Studierende können stattdessen andere russischsprachige Länder wie z.B. Kasachstan besuchen. Zu Corona: Trotz der Zurücknahme von Schutzmaßnahmen wird voraussichtlich eine Maskenpflicht sowie weitere Schutzmaßnahmen bei normalem Präsenzbetrieb bestehen bleiben. Näheres wird in der nächsten Sitzung des Krisenstabs beschlossen. Zur Antidiskriminierungsstelle: Nach §6 Absatz 2 des novellierten HHGs müssen die Hochschulen Ansprechpersonen für Diskriminierungsfälle bereitstellen. Das Büro für Chancengleichheit ist derzeit an der Ausarbeitung an einer Diversity-Politik. Big Blue Button ist jetzt im Einsatz. Zum Strategieprozess Studium und Lehre: Innerhalb der Senatskommission Studiengänge wurden AGs gegründet, die sich mit der Strategieentwicklung beschäftigen. Folgende Bereiche sollen dabei behandelt werden: Studienangebot, Studiengewinnung- und Bindung, Infrastrukturen für Studium und Lehre, Qualität von Studium und Lehre. Die Ausarbeitung findet mit weiteren Akteur:innen statt und der Strategieprozess soll im Juli 2023 beendet sein. Bericht der Finanzsituation im FB03: Sowohl die Dekanin als auch die Prodekanin haben am 7.März ihren Rücktritt bekundet. Es wird keine Kommissar:in eingesetzt, stattdessen soll bis Ende April ein neues Dekanat gewählt werden. Bis dahin werden das Lehrangebot und Haushaltssicherungsmaßnahmen bis zur Neuwahl des Dekanats gesichert werden. Eine generelle Stellensperre bleibt mindestens bis dahin bestehen. Ausgenommen davon sind die 3+2+1 Regel, familienpolitische Komponenten, das Coronaverlängerungsjahr und Drittmittelstellen. Im Anschluss beginnt der Konsolidierungskurs. Die Dimension des Defizits beläuft sich auf eine Million € aus den Personalkosten von 2021 und bei Fortführung des Personals würden sich die Kosten auf 1,9 Millionen € bis Ende 2022 belaufen. In Zukunft werden ca. 100 Vollzeit-Äquivalente Stellen bestehen bleiben und das bedeutet, dass 13 Vollzeitstellen (13*100%) wegfallen. Jedoch wurden die 13 Stellen in der Vergangenheit nicht rechtzeitig abgebaut, da es oftmals befristete Stellen waren. Das strukturelle Defizit liegt hingegen bei 1 Million €. Ein Ausblick: Ansonsten wird eine überdurchschnittliche Steigerung mit 6% des Globalbudgets stattfinden, damit wächst der FB mit seinem Budget überproportional.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Kurze Nachfrage zum FB 03. Die Uni hat versprochen, dass der Student nichts merkt von den Sparmaßnahmen. Wenn das keine Auswirkung haben soll, warum wurde an den Stellenplänen nie was gemacht? Da scheint im Fachbereich ein Führungsproblem vorhanden zu sein.

Vanessa Wagner (Jusos): Das war 2016, als es viele Einstellungen gegeben hat. Laut Universität wurden die

Stellen nicht schnell genug abgebaut.

Emely Green (UniGrün): Als Grund kommt der Catch Phrase multikausale Ursachen: Die Uni und das Dekanat schieben sich gegenseitig die Schuld zu. Die Studierendenschaft sollte sich da ran hängen. Aber der AStA macht das auch. Zu den Ursachen gibt es keine Auskunft.

TOP 12) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträgerinnen

Selina Höhl (CfG): Ich wollte mich für den Newsletter bedanken. Bei der Ukraine Resolution stand, dass sich paar Hochschulgruppen anschließen, und wir hatten uns auch angeschlossen. Wir stehen aber nicht dabei. Hat das einen Grund?

Vinzenz Rüth (RCDS): Gestern hatte ich gefragt wegen der Anfrage. Die hat mir Fabi nun geschickt. Bei meiner letzten Frage steht ein Fragezeichen. Ich wollte fragen, ob da noch was kommt.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Zu Selina: Wir hatten anscheinend einen Übertragungsfehler. Ich werde gucken, woran das lag.

Clemens Berger (UniGrün): Mit dem Newsletter hatte ich nicht viel zu tun, werde das aber weitertragen.

Michael Emig (Jusos): Bezüglich Newsletter: Sorry. Der ist jetzt raus, aber wir können den Newsletter auf der AStA Seite ändern.

Kira Herbert (Jusos): Das ist untergegangen. Unter anderem auch deswegen, da der zuständige Referent zurückgetreten ist.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Ich hatte in den AStA Protokollen gelesen, dass gegen die Studierendenschaft ein Ordnungsgeld verhängt wurde. Wie hoch war das?

Vanessa Wagner (Jusos): Das Ordnungsgeld wurde bereits bezahlt.

TOP 13) Verschiedenes

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Eigentlich wollte ich den AStA hier diesmal nur loben, muss jetzt aber doch erstmal Kritik äußern. Wenn Sachen wie eine Verhängung eines Ordnungsgeldes passieren, erwarte ich, dass das Stupa spätestens in der nächsten Sitzung darüber informiert wird und ich das nicht zufällig in den AStA-Protokollen nachlese. Jetzt das Lob: Ich finde die neue AStA-Webseite sehr gelungen und auch gut, dass die Suchfunktion bereits eingebettet ist und auch Sachen in den Protokollen findet.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Zu Genzel: Ich finde das völlig unangebracht und will dir ins Gewissen reden, das in Zukunft zu überdenken, da es für ein Parlament unwürdig ist. (*Anmerkung des Protokollanten: Fabian spricht über den Grund des in TOP 7 verhängten Ordnungsrufes.*)

Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments

Ilija Scherer, Gießen, den 24. März 2022.